Protokoll der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e.V. am 24. 5. 2019 in Leipzig

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:30 Uhr

Anwesende Mitglieder: 96 (Zählung der Unterschriften der Teilnehmer auf den am Eingang ausliegenden Mitgliederlisten)

Tagesordnung:

1. **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Beschluss der Tagesordnung**
3. **Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 08. 06. 2018 in Rostock**
4. **Bericht des Vorstandes**
5. **Bericht des Schatzmeisters**
6. **Bericht der Rechnungsprüfer**
7. **Entlastung des Schatzmeisters**
8. **Entlastung des Vorstandes**
9. **Neuwahl des Vorstandes**
10. **Wahl der Rechnungsprüfer**
11. **ggf. Vorstellung weiterer Tagungsorte**
12. **Verschiedenes**

Top 1 – Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Präsidentin begrüßt die anwesenden Mitglieder. Entsprechend der Zählung der Unterschriften auf den am Eingang ausliegenden Mitgliederlisten sind 96 Mitglieder der GNPI anwesend.
Frau Felderhoff stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Top 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde fristgemäß mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Tagungsprogramm der 45. Jahrestagung der GNPI veröffentlicht (GNPI-Homepage, Homepage der 45. GNPI-Jahrestagung).
Frau Felderhoff gibt im Top 12 den Punkt Ernennung von Ehrenmitgliedern, den Bericht des DRG-Beauftragten der GNPI, Herrn Küster, sowie die Berichte aus der EFCNI und dem BVDfK an. Die Präsidentin stellt die Tagesordnung mit diesen Ergänzungen zur Abstimmung. Die Tagesordnung wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Top 3 – Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung der GNPI am 08. 06. 2018 in Rostock

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung der GNPI am 08. 06. 2018 in Rostock wurde auf der GNPI-Homepage veröffentlicht. Änderungs- und/oder Ergänzungsvorschläge sind beim Vorstand nicht eingegangen. Die Präsidentin stellt das Protokoll der Mitgliederversammlung zur Abstimmung:
Das Protokoll wird von der Mitgliederversammlung mit 96 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen einstimmig angenommen.

Top 4 – Bericht des Vorstandes

Frau Felderhoff berichtet, dass dem Vorstand im Berichtszeitraum die Sterbefälle der folgenden GNPI-Mitglieder bekannt geworden sind:

Eva-Marie Rühl, Alexis Birthel von Brenndorf, Konrad Frenzel, Nikolaus Lutz-Dettinger, Urban Himbert, Helmut Hörnchen und Peter Lemburg.
Die anwesenden Mitglieder erheben sich zu einer Gedenkminute für die Verstorbenen.

Frau Felderhoff dankt den Kongresspräsidenten, Herrn Thome (GNPI), Herrn Borte (DGPI) und ihrem Teams sowie den verantwortlichen der Conventus-Kongressmanagement- und –marketing GmbH für die Zusammenstellung des Tagungsprogramms sowie die Organisation der 45. GNPI- und 27. DGPI-Jahrestagung.
Frau Felderhoff dankt Herrn Maier, der seit 2006 als Vorstandsmitglied, später als Präsident und schließlich als Past-Präsident im GNPI-Vorstand tätig war.
Die Präsidentin berichtet, dass der GNPI-Vorstand mit zahlreichen Stellungnahmen gegenüber dem G-BA, der AWMF, IQWiG und anderen Einfluss genommen hat. Schwerpunktthemen waren die Pflegevorgaben aus der QFR-RL mit der schichtbezogenen Dokumentation nach Anlage 5 und dem klärenden Dialog, der Pflegekräftemangel und planungsrelevante Qualitätsindikatoren in der Perinatalmedizin. Frau Felderhoff dankt Herrn Nicolai für seinen Beitrag am Zustandekommen der vom G-BA verabschiedeten Regelung zum gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern.
Die Präsidentin berichtet über verschiedene Verbundinitiativen mit der G-KinD, DGKJ, DGPM, DGGG, DGAI (WAKKA), DGKCH, der DIVI sowie den Elternverbänden BVDfK und EFCNI. Sie dankt allen Fachgesellschaften und Organisationen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Beispielhaft erwähnt Frau Felderhoff die Erstellung der AWMF-Leitlinie 015-025 – Prävention und Therapie der Frühgeburt -, die unter Federführung der DGGG erstellt wurde.
Die Präsidentin dankt Frau Hilgendorff für ihr Engagement im Mentoring-Programm GNPI for WiN und informiert darüber, dass in diesem Programm eine drittmittelfinanzierte Assistenz eingestellt wurde.
Frau Felderhoff informiert darüber, dass im Berichtszeitraum die AWMF-Leitlinie 024-012 – Neugeborenenscreening auf angeborene Stoffwechselstörungen und Endokrinopathien – sowie die Leitlinie 024-002 – Verlegung von Früh- und Reifgeborenen in Krankenhäuser der adäquaten Versorgungsstufe – neu erstellt und vom Vorstand entsprechend verabschiedet wurden. Insgesamt führt die GNPI 26 Leitlinien, von denen derzeit viele überarbeitet werden. Zwei Leitlinien ruhen. Sie dankt Herrn Bührer für seine Arbeit als Leitlinienbeauftragter der GNPI.
Die Präsidentin dankt allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und stellt den Vorstandsbericht zur Diskussion.
Es werden keine Diskussionsbeiträge angemeldet.

Top 5 – Bericht des Schatzmeisters

Herr von der Wense berichtet über die Entwicklung der Finanzen der GNPI. Die Mitgliederentwicklung ist weiter positiv. Der Anstieg um 2,6 % auf 1147 Mitglieder ist prozentual höher als in den vergangenen Jahren. Erfreulich ist die Entwicklung im Bereich der Pflegeberufe, wo es den stärksten Anstieg seit Jahren gab. Die Gesamtzahl von 35 Pflegenden ist aber immer noch relativ gering. Die Einnahmen sind um 2,2 % gestiegen, hauptsächlich aufgrund der höheren Mitgliedsbeiträge. Die Ausgaben sind um 33,1 % gestiegen. Hauptgrund für den Anstieg sind die gestiegenen Personalkosten. Dies war so geplant absehbar. Aufgrund der Einrichtung der Geschäftsstelle in Berlin wurde Herr Seel als Sekretär der Geschäftsstelle neu eingestellt. Darüber hinaus wurden die Vergütungen der Sekretariate des Schatzmeisters, des Leitlinienbeauftragten und des Schriftführers per 01. 07. 2018 erhöht. Auch die Reisekosten sind gestiegen, hier liegt die Steigerung aber im Rahmen der üblichen Schwankungen der vergangenen Jahre. In der Bilanz ist die Summe der Ausgaben damit seit Jahren erstmals wieder höher als die Summen der Einnahmen. Dementsprechend haben sich die Rücklagen leicht verringert.

Herr von der Wense berichtet, dass der Vorstand die Verwendung der Rücklagen zur Sicherung der Personalkosten für die Sekretariate der Vorstandsmitglieder, die GNPI-Wissenschaftspreise, die Förderung wissenschaftlicher Projekte und für die Erweiterung der Geschäftsstelle des Vereins in Berlin beschlossen hat.

Top 6 – Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Rüdiger stellt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Er berichtet, dass die Bücher ordnungsgemäß geführt und alle Einnahmen und Ausgaben nachvollziehbar dokumentiert wurden. Er beantragt die Entlastung des Schatzmeisters.

Top 7 – Entlastung des Schatzmeisters

Abstimmung: Anzahl der Stimmen dafür 96, Enthaltungen 0, dagegen 0 Stimmen.
Damit wurde dem Schatzmeister durch die Mitgliederversammlung Entlastung erteilt.

Top 8 – Entlastung des Vorstandes

Frau Kattner beantragt die Entlastung des Vorstandes.
Abstimmung: dafür 87 Stimmen, dagegen 0 Stimmen, Enthaltungen 9 Stimmen.
Somit wurde dem Vorstand von der Mitgliederversammlung Entlastung erteilt.

Top 9 Neuwahl des Vorstandes

Die Präsidentin teilt mit, dass der Pädiatrische Beirat II, Herr Nicolai, im Zusammenhang mit seiner Pensionierung nicht wieder für den Vorstand kandidieren wird.
Alle anderen Vorstandsmitglieder der GNPI haben grundsätzlich ihre Bereitschaft erklärt, sich wieder zur Wahl zu stellen.

Auf Vorschlag der Präsidentin bestimmt die Mitgliederversammlung Frau Kattner als Wahlleiterin.

Wahl der Präsidentin/des Präsidenten
Als Kandidatin steht Frau Felderhoff-Müser zur Verfügung. Andere Vorschläge oder Nominierungen liegen nicht vor. Frau Kattner schlägt die offene Abstimmung vor. Die Mitgliederversammlung entscheidet einstimmig, eine offene Abstimmung durchzuführen.
Abstimmung: Stimmen für Frau Felderhoff-Müser: 95, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Frau Felderhoff-Müser nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in sie gesetzte Vertrauen.

Wahl des Vizepräsidenten
Als Kandidat steht Herr Bührer zur Verfügung. Andere Vorschläge oder Nominierungen werden nicht vorgetragen. Die Mitgliederversammlung bestimmt einstimmig die offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn Bührer 95, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Herr Bührer nimmt die Wahl an.

Wahl des Schatzmeisters
Herr von der Wense hat sich zur Wiederwahl bereiterklärt. Andere Vorschläge oder Nominierungen liegen nicht vor. Die Mitgliederversammlung bestimmt einstimmig eine offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn von der Wense 95, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Herr von der Wense nimmt die Wahl an.

Wahl des Sekretärs
Herr Olbertz hat sich zur Wiederwahl bereiterklärt. Andere Vorschläge oder Nominierungen werden nicht vorgebracht. Die Mitgliederversammlung bestimmt die offene Abstimmung.

Abstimmung: Stimmen für Herrn Olbertz 95, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Herr Olbertz nimmt die Wahl an.

Wahl des pädiatrischen Beirates I
Frau Berger hat sich zur Wiederwahl bereiterklärt. Andere Vorschläge oder Nominierungen werden nicht vorgebracht. Die Mitgliederversammlung bestimmt einstimmig eine offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Frau Berger 95, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Frau Berger nimmt die Wahl an.

Wahl des pädiatrischen Beirates II
Herr Demirakca schlägt Herrn PD Dr. med. Florian Hoffmann vor. Andere Vorschläge oder Nominierungen werden nicht vorgebracht. Herr Hoffmann stellt sich als Kandidat zur Wahl als pädiatrischer Beirat im GNPI-Vorstand vor. Er ist als Oberarzt auf der Interdisziplinären Kinderintensivstation am Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig und leitet die Sektion „Pädiatrische Intensiv- und Notfallmedizin" der DIVI. Außerdem engagiert er sich aktiv beim European Resuscitation Council. Die Mitgliederversammlung bestimmt einstimmig eine offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn Hoffmann 95, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Herr Hoffmann nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wahl des pädiatrischen Beirates III
Herr Fusch hat sich zur Wiederwahl bereiterklärt. Andere Vorschläge oder Nominierungen wurden nicht vorgebracht. Die Mitgliederversammlung bestimmt einstimmig eine offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn Fusch 95, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Herr Fusch nimmt die Wahl an.

Wahl der Vertreterin/des Vertreters der Pflegenden
Frau Rösner hat sich zur Wiederwahl bereit erklärt. Andere Vorschläge oder Nominierungen liegen nicht vor. Die Mitgliederversammlung bestimmt einstimmig die offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Frau Rösner 95, Enthaltungen 1, dagegen 0 Stimmen.
Frau Rösner nimmt die Wahl an.

Frau Felderhoff-Müser würdigt die Arbeit des bisherigen Beirats II, Herrn Nicolai, und dankt ihm insbesondere für sein großes Engagement für den Bereich der pädiatrischen Intensivmedizin.

Top 10 Wahl der Rechnungsprüfer

Herr Rüdiger und Herr Herting stehen zur Wiederwahl zur Verfügung.
Andere Vorschläge oder Nominierungen werden nicht vorgetragen. Die Mitgliederversammlung bestimmt einstimmig eine offene Abstimmung.
Abstimmung: Stimmen für Herrn Rüdiger und Herrn Herting 96, Enthaltungen 0, dagegen 0 Stimmen.
Herr Rüdiger und Herr Herting nehmen die Wahl an.

Die Präsidentin dankt Frau Kattner als Wahlleiterin, wünscht den Mitgliedern des neu gewählten GNPI-Vorstandes und den Rechnungsprüfern Erfolg bei ihrer Arbeit.

Top 11 ggf. Vorstellung weiterer Tagungsorte

Die Tagungsorte der GNPI-Jahrestagungen sind jeweils durch Beschluss der Mitgliederversammlung bis 2026 wie folgt vergeben:

46. Jahrestagung 2020 in Berlin,
47. Jahrestagung 2021 in Wien,
48. Jahrestagung 2022 in Aachen,
49. Jahrestagung 2023 in Hamburg,

50. Jahrestagung 2024 in München,
51. Jahrestagung 2025 in Lübeck,
52. Jahrestagung 2026 in Mannheim.

Weitere Bewerbungen liegen dem Vorstand nicht vor.

Herr Bührer lädt die GNPI-Mitglieder zur 46. GNPI-Jahrestagung vom 18. – 20. 06. 2020 in das Estrel Hotel- und Congresscenter nach Berlin ein. Die thematischen Schwerpunkte im Bereich Neonatologie lauten:
- Ankommen auf der Intensivstation: Die ersten Stunden nach der Geburt
- Shared decision making – mit Eltern, Pflegenden und Ärzten
- RCTs und Metaanalysen: Was hat sich getan in den letzten 2 Jahren?
- Prävention nosokomialer Infektionen
- Antibiotic stewardship
- Syndrom-Diagnose in 72 Stunden mit Exom-Sequenzierung
- Schmerzen erkennen und behandeln
- Sterbe- und Trauerbegleitung auf der Intensivstation und zu Hause
- seltene Krankheiten, ungewöhnliche Konstellationen
- Komplikationen medizinischer Eingriffe.

Im Bereich pädiatrischer Intensivmedizin werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Peer review versus Audit in der Intensivmedizin
- Invasives und nichtinvasives Kreislaufmonitoring
- Leberversagen bei Säuglingen
- Lyse von Thrombosen
- Weaning-Strategien
- Postoperatives Neuromonitoring.

Die Pflegefortbildung wird folgende Schwerpunkte behandeln:

- basale Stimulation, Kinästhetik infant handling, NIDCAP – Gemeinsamkeiten, Unterschiede?
- Aus Fehlern lernen
- Eltern stärken, sich selbst zurücknehmen?
- Haut pflegen und schützen
- Generation X, Y und Z.

Außerdem werden auf der 46. GNPI-Jahrestagung in Berlin wieder zahlreiche Workshops angeboten, u. a.
- Echokardiographie für Neonatologen, Ductus- und PHT-Diagnostik
- a-EEG verstehen, befunden, bewerten
- Kraniales MRT nach Asphyxie
- Beatmung für Fortgeschrittene (VG, PSV, nHFO)
- Neugeborenen-Notarzt
- Transport kritisch kranker Kinder.

Herr Bührer freut sich auf das Treffen und Wiedersehen in Berlin und lädt alle herzlich zum Juni 2020 dorthin ein.

Top 12 Verschiedenes

a) Ehrenmitglieder
Auf der Mitgliederversammlung am 08. 06. 2018 in Rostock wurde beschlossen, Herrn Prof. Dr. med. Gerhard Jorch zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Herr Hentschel spricht in seiner Laudatio die Verdienste von Herrn Jorch um die Entwicklung der Neonatologie und pädiatrischen Intensivmedizin an. Nach dem Staatsexamen, der Promotion 1976 in Marburg und der Facharztweiterbildung in Münster hat sich Herr Jorch 1985 dort habilitiert. 1990 erfolgte die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor, 1998 der Ruf nach Marburg sowie 2006 die Übernahme des Lehrstuhls für Kinder- und Jugendmedizin in

Magdeburg. Ein wesentlicher Forschungsschwerpunkt von Gerhard Jorch lag auf dem Gebiet des SIDS sowie der entsprechenden Präventionstrategien. Er wurde 2004 mit dem Pfaundler Präventionspreis ausgezeichnet. Gerhard Jorch hat über 300 Publikationen veröffentlicht sowie mehr als 500 Fachvorträge gehalten. Herr Jorch ist Herausgeber verschiedener Bücher und Fachzeitschriften. In der Zeit von 1998 bis 2001 war er Erster Vorsitzender der GNPI. Außerdem hat er als Kongresspräsident die GNPI-Jahrestagungen 1997 in Münster und 2005 in Magdeburg ausgerichtet.
Er war beratend für die Landesministerien Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt tätig. Hervorzuheben sind auch die Verdienste von Gerhard Jorch für die Entwicklung der pädiatrischen Intensivmedizin, die er 10 Jahre im Präsidium der DIVI und 2015/2016 als DIVI-Präsident vertrat. 2011 war er Kongresspräsident des 11. DIVI-Kongresses in Leipzig. Gerhard Jorch engagiert sich auch weiterhin als Chief-Editor der DIVI-Zeitschrift.

Die Präsidentin überreicht Herrn Prof. Dr. med. Gerhard Jorch die Urkunde zur Ernennung als Ehrenmitglied der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin.
Herr Jorch bedankt sich für diese Ehrung und berichtet, dass er sich zukünftig u. a. auch in China für die Belange der Entwicklung der Neonatologie und pädiatrischen Intensivmedizin einsetzt.

Herr Demirakca schlägt Herrn Prof. Dr. med. Thomas Nicolai als Ehrenmitglied der GNPI vor und würdigt in seiner Begründung die Verdienste von Herrn Nicolai für die Entwicklung der pädiatrischen Intensivmedizin in Deutschland.
Die Präsidentin bittet Herrn Nicolai für die Abstimmung kurz aus dem Raum.
Die Mitgliederversammlung entscheidet, offen abzustimmen. Für die Ernennung von Herrn Nicolai als Ehrenmitglied der GNPI stimmen 95 Mitglieder, Enthaltungen keine, Gegenstimmen keine. Damit ist Herr Nicolai als Ehrenmitglied gewählt.
Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf der 46. GNPI-Jahrestagung 2020 in Berlin.

b) Gründung von Sektionen der GNPI
Die Präsidentin erinnert daran, dass der GNPI-Vorstand in seiner Sitzung am 28.11.2016 die Möglichkeit der Bildung von Fachsektionen in der GNPI beschlossen hat. Die Mitgliederversammlung wurde darüber am 09.06.2017 informiert und die Geschäftsordnung zur Gründung und Arbeit von Sektionen auf der GNPI-Homepage veröffentlicht.

Herr Demirakca stellt das Projekt der Gründung der Sektion „Beatmung" vor. Invasive und nichtinvasive Beatmung in der Neonatologie und pädiatrischen Intensivmedizin zählen zu den am meisten durchgeführten Maßnahmen. Die neu zu gründende Sektion „Beatmung" soll innerhalb der GNPI eine Plattform für ein Netzwerk schaffen, die interessierten Arbeitsgruppen die Möglichkeit gibt, sich zu spezifischen Themen im Bereich der Beatmung von Neugeborenen und Kindern auszutauschen und gemeinsame Projekte in Gang zu bringen. Im Vorfeld war eine Umfrage zur Beatmungssituation in allen deutschsprachigen Kinderintensivstationen (PICU) durchgeführt worden. Die Umfrage wurde von 44 der 71 angeschriebenen Kliniken beantwortet und 32 der 44 Kliniken möchten an der Sektion „Beatmung" aktiv teilnehmen. Mit der Auswertung der Umfrageergebnisse konnte eine Priorisierung erster Projekte der Sektion erfolgen. Frau Roll unterstreicht die Bedeutung der neonatologischen Beatmung, die Herr Demirakca als integralen Bestandteil der Sektion „Beatmung" bestätigt.
Die Präsidentin stellt die Gründung der Sektion „Beatmung" zur Abstimmung.
Stimmen dafür: 96 Stimmen, dagegen: 0 Stimmen, Enthaltungen: 0 Stimmen.
Damit bestätigt die Mitgliederversammlung die Gründung der Sektion „Beatmung" in der GNPI. Ansprechpartner der Sektion „Beatmung" sind Herr Dr. med. Süha Demirakca und Herr PD. Dr. med. Florian Hoffmann.

Herr Hoffmann stellt den Antrag zur Gründung der Sektion „Kindernotfallmedizin" vor. Die Kindernotfallmedizin ist bei stetig wachsenden Patientenzahlen zu einem wichtigen Gebiet in der Pädiatrie geworden. Die Bedeutung dieser Notfallversorgung spiegelt sich auch im vom G-BA beschlossenen Stufenkonzept zur stationären Notfallversorgung wider. Die Betreuung der dringlichen pädiatrischen Notfallpatienten wird immer komplexer und erfordert eine gute Fachkompetenz. Die Versorgung des kritisch kranken oder verletzten Kindes erfolgt hierbei in enger Kooperation mit der pädiatrischen Intensivmedizin. Da die Kindernotfallmedizin bisher in keiner Fachgesellschaft abgebildet ist und thematisch in den Bereich der GNPI passt, soll sich

die neu gegründete Sektion „Kindernotfallmedizin" mit der Optimierung von fachlichen und organisatorischen Aspekten sowie der Ausbildung beschäftigen. Neben der Entwicklung von gemeinsamen SOP's und Kurskonzepten hat die Sektion das vordringlichste Ziel, ein Curriculum zur Ausbildung im Bereich der Kindernotfallmedizin zu entwickeln und zu realisieren.
Die Präsidentin stellt die Gründung der Sektion „Kindernotfallmedizin" zur Abstimmung. Stimmen dafür: 96 Stimmen, Stimmenthaltungen: 0, Gegenstimmen: 0.
Damit hat die Mitgliederversammlung die Gründung der Sektion „Kindernotfallmedizin" bestätigt.
Frau Felderhoff fordert die Mitglieder auf, auch weitere Initiativen zu Sektionsgründungen zu ergreifen. Die Sektionen werden sich auf der GNPI-Homepage präsentieren.

c) Bericht DRG-Beauftragter
Frau Felderhoff begrüßt Herrn Küster und bittet ihn um den Bericht des DRG-Beauftragten. Herr Küster berichtet von einer um 2,2% verbesserten Gesamtvergütung für die stationäre Behandlung von Kindern was einer Steigerung von etwa 100 Mio. € entspricht. Bei den pädiatrischen Alterssplits hat es eine Zunahme von 284 auf 312 gegeben. Die Vergütung ändert sich zunehmend dahingehend, dass prinzipiell die aufwändigeren Verfahren besser vergütet werden (+ 30 %), wohingegen die normalen Standardverfahren im selben Umfang schlechter vergütet werden. Das System wird zukünftig eine komplexe Änderung erfahren, weil die Vergütung der Pflege ab 2020 komplett außerhalb von DRG erfolgen soll.
Herr Küster berichtet, dass etwa 50 % der Krankenhausrechnungen aus der Pädiatrie vom MDK überprüft werden. Daraus resultiert ein enorm großer personeller Ressourceneinsatz in den Kliniken. Dieser Prüfungsumfang des MDK soll in Zukunft beschnitte werden. Herr Küster berichtet, dass geringe Beatmungsstunden mit einem Erlösminus von etwa 30% abgewertet wurden. Jedes eingesetzte Beatmungsverfahren muss jetzt separat kodiert werden. Für 2019 wurde eine komplett neue Kodierrichtlinie zur Atemtherapie beantragt, die Definitionen, Pausen und HFNC für alle Kinder enthält und die Entwöhnung (Weaning 7-817) verwirft. Außerdem ist eine Kostenberechnung für Frauenmilchbanken in Arbeit.
Bezüglich der Differenzierung von ITS versus IMC wird auf der ITS der OPS-Kode 8-980 und 8-98d (Basisprozedur) sowie die Beatmungsstunden abgerechnet, wobei hierfür Struktur- und Qualifikationsvorgaben vom G-BA zu erfüllen sind, wohingegen für Fälle auf der IMC der OPS-Kode 9-200/1/2/3 (PKMS) und die Beatmungsstunden verwendet werden und keine G-BA Vorgaben zu erfüllen sind.
Aktuelle Streitfälle mit dem MDK betreffen weiterhin die HFNC. Einige Kassen zahlen sie mittlerweile bei Anwendung zur Entwöhnung nach der 1. Lebenswoche, wobei der Mehraufwand dokumentiert sein muss. Im geschützten Forum der GNPI-Homepage sind ein Gutachten von Dr. Christoph Müller (Freiburg) und Urteile der Landgerichte Darmstadt und Dortmund verfügbar. Weitere Streitfälle betreffen die Verweildauer bei Bradykardien und zum Koffeinentzug sowie Transporte.
Herr Küster bittet darum, Anträge an das INeK, DIMDI etc. nicht ohne Absprache mit ihm zu stellen. Meldungen von Fehlern, Änderungswünschen im ICD-/OPS-/DRG-Katalog können wie gewohnt an DRG@NIQ.eu übermittelt werden. Herr Küster bittet darum, vor Anfragen an ihn im Kodierleitfaden nachzulesen.

Frau Felderhoff würdigt die Arbeit von Herrn Küster als DRG-Beauftragter und dankt ihm für seinen Bericht.

d) Bericht aus der EFCNI
Die Präsidentin begrüßt Frau Mader, die aus der Arbeit der EFCNI berichtet.
Die EFCNI kooperiert inzwischen weltweit mit über 100 Eltern- und Patientenorganisationen. Frau Mader stellt das neue Informations- und Kommunikationsmaterial für 2018/2019 vor. Es handelt sich um Flyer zu den Themen Präeklampsie, familienzentrierte Betreuung, parenterale Ernährung, RSV, ROP u. a. Eine neue englische und deutsche Broschüre behandelt das Thema Muttermilch für Frühgeborene – Nahrung für Körper und Seele. Zur World Breastfeeding Week (01. – 07. 08. 2018) wurden entsprechende Kampagnen in den sozialen Medien gestartet. Die EFCNI Academy bietet einen Workshop zum Aufbau und Betrieb einer Frauenmilchbank an, der am 01. 10. 2019 in Hamburg und am 03. 12. 2019 in Düsseldorf stattfinden wird. Eine weitere Informationsbroschüre stellt die europäischen Standards für die Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen vor. In 11 thematischen Arbeitsgruppen wurden unter Beteiligung und Unterstützung von 108 internationalen und nationalen Fachgesellschaften insgesamt 96 Standards formuliert. Die EFCNI ist Coautor und Mitherausgeber von UNICEF- und WHO-

Reports. Frau Mader weist auf das 10-jährige Jubiläum des Weltfrühgeborenentages hin. Die Beleuchtungsaktion, bei der weltweit öffentliche Gebäude in violettem Licht erstrahlen, weist auf die Anliegen zur Verbesserung der Betreuung Frühgeborener hin. An der Aktion „Starker Start für kleine Helden" haben über 170 Kliniken in Deutschland, Österreich und der Schweiz teilgenommen. Frau Mader berichtet auch vom World Preeclampsia Day am 22. 05. 2019.
Auch die EFCNI ist wieder Mitveranstalter des 3. Congress of Joint European Neonatal Societies „jENS", der vom 17. – 21. 12. 2019 in Maastricht stattfinden wird.
Von der EFCNI initiierte Runde Tische behandeln derzeit die Themen RSV, parenterale Ernährung, palliativmedizinische Betreuung und familienzentrierte entwicklungsfördernde Pflege. Die Ergebnisse sollen in Positionspapieren und Handbüchern veröffentlicht werden. Abschließend stellt Frau Mader das Netzwerk GLANCE (**GL**obal **A**lliance for **N**ewborn **C**are) vor, welches weltweit die Interessen Frühgeborener und kranker Neugeborener und ihrer Familien unterstützen soll. Unter der Vision, dass jedes Neugeborene den besten Start in das Leben erhält, werden die Ziele der weltweiten Reduktion von perinataler Mortalität und Morbidität sowie der Reduktion der Belastung betroffener Familien verfolgt. In den Themenfeldern Mädchen- und Frauengesundheit, Schwangerschaft und Geburt, Neugeborenenbehandlung und –betreuung sowie Nachuntersuchung und Nachbetreuung sollen verschiedene Interessenvertreter und Organisationen im Netzwerk zusammenarbeiten. Über einfache Informationskampagnen (z. B. Händewaschen, Stillen, Impfen) und über die Unterstützung der Ausbildung sollen die Betreuungsbedingungen rund um Schwangerschaft, Geburt und Nachbetreuung weltweit verbessert werden.
Frau Felderhoff beglückwünscht Frau Mader für ihre Arbeit in der EFCNI, dankt für den Bericht und verabschiedet sie aus der Mitgliederversammlung.

e) Bericht aus dem Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. (BVDfK)
Frau Felderhoff begrüßt Frau Mitschdörfer. Frau Mitschdörfer berichtet vom Forum „Das frühgeborene Kind" am 29./30. 03. 2019 in Frankfurt/Main, wo in Vorträgen und Diskussionen der gelingende Übergang von der stationären in die ambulante Frühgeborenenversorgung thematisiert worden ist. In einem Expertengespräch vor der Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder (Kinderkommission) im Deutschen Bundestag wurden die Probleme der Finanzierung der sozialmedizinischen Nachsorge und der Entwicklungsdiagnostik im korrigierten Alter von 24 Monaten bei Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500 g eingebracht. Außerdem wurden Fragen der sektorenübergreifenden Zusammenführung der stationären und ambulanten Betreuung Frühgeborener angesprochen. Frau Mitschdörfer berichtet von einem Qualitätszirkel zur Elternberatung, der am 17./18. 05. 2019 in Passau stattfand. Der Themenschwerpunkt lag auf dem interdisziplinären Arbeiten und der Rolle des Frühchenvaters. Auch im vergangenen Jahr haben wieder die Fortbildungskurse zur Weiterqualifizierung „Professionelle psychosoziale Elternberatung in der Perinatalmedizin" in Loccum stattgefunden. Frau Mitschdörfer dankt Frau Regnat und Herrn Guthmann für die Leitung dieser Fortbildungskurse.
Im Netzwerk Neonatologie fand das parlamentarische Frühstück unter der Schirmherrschaft der Vorsitzenden der Kinderkommission des Deutschen Bundestages, Bettina Wiesmann, statt. Auf dieser Veranstaltung ist durch die Staatssekretärin des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Caren Marks, ein politisches Statement abgegeben worden. Sieben teilnehmenden Parlamentarier und eine dreiköpfigen Abordnung des BMFSFJ sowie die Netzwerkpartner haben Probleme des Pflegemangels, Elterngeldes sowie der sozialmedizinischen Nachsorge angesprochen.
Der BVDfK hat in einer Broschüre „Ernährungsprobleme bei zu früh geborenen Kindern" die Ergebnisse einer Umfrage bei der GNPI veröffentlicht.
Im Projekt „PaluTiN", Palliativversorgung und Trauerbegleitung in der Neonatologie, wurden Leitsätze der guten Versorgungsqualität für Kinder und Eltern/Angehörige bei begrenzter Lebenserwartung des Kindes veröffentlicht. Des Weiteren berichtet Frau Mitschdörfer über das Projekt Neo(t)räume, in welchem Vorschläge zu baulichen Anforderungen und der räumlichen Gestaltung von neonatologischen Intensivstationen vermittelt werden. Im entsprechenden Web-Portal ist gerade der neu erstellte Erstversorgungsraum vorgestellt worden. Frau Mitschdörfer berichtet über die weiteren Initiativen des BVDfK im Bereich Wissenschaft und Qualitätssicherung. Der BVDfK ist als Patientenvertretung im G-BA, im IQTIG sowie im Advisory Board der Fa. periZert GmbH für Zertifizierungen von Perinatalzentren beteiligt. Außerdem beteiligt sich der BVDfK an der Leitlinienerarbeitung. Zuletzt wurde gemeinsam die AWMF-Leitlinie 015-025 – Prävention und Therapie der Frühgeburt – erarbeitet.

Frau Felderhoff dankt allen Mitstreitern im BVDfK für die gute Zusammenarbeit und Frau Mitschdörfer für ihren Bericht.

Die Präsidentin dankt allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und schließt die Mitgliederversammlung.

Prof. Dr. med. U. Felderhoff-Müser
Präsidentin der GNPI

Dr. med. D. M. Olbertz
Sekretär der GNPI